

Pressemitteilung

Opfer häuslicher Gewalt erhalten einen Online-Anwalt

Russischsprachige Experten aus verschiedenen Ländern schließen sich zur Entwicklung einer „Online-Plattform gegen häusliche Gewalt“ zusammen

Vom 30. Juni bis 5. Juli 2021 findet in St. Petersburg im Rahmen eines internationalen Projekts zur Entwicklung einer „Online-Plattform gegen häusliche Gewalt“ ein Arbeitstreffen statt. Zwanzig Experten und Expertinnen im Bereich der Hilfe für Opfer häuslicher Gewalt aus Belarus, Deutschland, Russland und der Ukraine werden die Struktur, den Inhalt und den Implementierungsplan der Plattform entwickeln. Die Veranstaltung wird in einem hybriden Format abgehalten – ein Teil der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird an dem Treffen online teilnehmen. Zum Programm des Arbeitstreffens gehören auch Besuche bei Krisen- und Beratungszentren, Rechtsanwälten und Zentren psychologischer Hilfe. Das Coworking-Space „[Yasnaya Polyana](#)“ und das Netzwerk kulinarischer Studios „[Kenwood](#)“ werden einen Raum für das Arbeitstreffen zur Erstellung der Online-Plattform bieten.

Das Thema häusliche Gewalt, sowohl physischer als auch psychischer Art, stößt in der Öffentlichkeit immer mehr auf Resonanz. Laut [WHO](#) sind 30 Prozent der Frauen weltweit im Laufe ihres Lebens körperlicher und/oder sexueller Gewalt durch einen Intimpartner ausgesetzt; bis zu 38 Prozent der Morde an Frauen weltweit werden auch von Intimpartnern begangen. In Europa beispielsweise hat ein Viertel der 15- bis 49-jährigen Frauen im Laufe ihres Lebens Partnergewalt erlebt.

Während der Pandemie hat sich dieses Thema weiter verschärft, vor allem in den Ländern, in denen ein Quarantäne- und Selbstisolierungsregime eingeführt wurde. Nach Angaben der St. Petersburger Online-Hilfsplattform P.O.L.I.N.A., erhielt das Portal im vergangenen Jahr fast 30.000 Hilfsanfragen. Allein in der ersten Jahreshälfte waren es in diesem Jahr bereits mehr als 35.000. In anderen Ländern ist die Situation ähnlich. In Deutschland beispielsweise stieg die Zahl der [Fälle](#) häuslicher Gewalt zu Beginn der Pandemie um 20 Prozent.

„Wir freuen uns, dass die Gesellschaft endlich zu der Einsicht gelangt ist, dass es für eine effektive Opferhilfe entscheidend ist, Fachleute zu vereinen, die gemeinsame ethische Prinzipien und Standards der Hilfe teilen und dabei die gleiche Sprache sprechen“, sagte Elena Bolyubakh, Vorsitzende des Koordinationsrates der INGO „Krisenzentrum für Frauen“, die für die Entwicklung der Plattform verantwortlich ist.

Anna Leonenko, Organisatorin von deutscher Seite, Vorsitzende des Vereins Kultur- und Bildungsprojekte e.V., ist der Meinung, dass gesellschaftlich bedeutsame Themen in allen Ländern ähnliche Probleme haben, Fachleute zur Bekämpfung häuslicher Gewalt sich jeden Tag mit praktisch gleichen Fragen beschäftigen müssen: „Deshalb ist es so wichtig, Fachleute auf diesem Gebiet aus verschiedenen Ländern zusammenzubringen, damit sie ihre Erfahrungen mit Kollegen teilen können und gemeinsam Wege finden, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.“

Alle interessierten Organisationen können den Link zur Online-Plattform auf ihren Websites platzieren. Die Informationen über die Plattform werden auf den Websites der Projektpartner und anderer spezialisierter Organisationen erscheinen. Im Endergebnis erhalten Opfer häuslicher Gewalt Zugang zu professioneller, qualitativ hochwertiger Hilfe, während Experten ihre Erfahrungen und Empfehlungen austauschen können. Die Hilfe erfolgt in Form von Online-Beratungen – alternativ werden die Opfer an die Hotlines von Projektpartnern und Projektbeteiligten weitergeleitet.

* * * * *

Projektorganisatoren: Kultur- und Bildungsprojekte e.V. (KuBiPro), Berlin, und INGO „Krisenzentrum für Frauen“, St. Petersburg. Das Projekt wird durch das Auswärtige Amt Deutschlands im Rahmen des Programms „Östliche Partnerschaft und Russland“ gefördert.

Ansprechpartner in Deutschland:

Anna Leonenko

Projektleiterin

+49 160 955 220 09

leonenko@mediaost.de

Natalie Reznik

Projektkoordinatorin

+49 151 612 249 96

natalie.mediaost@gmail.com

Kultur- und Bildungsprojekte e.V.

info@kubipro.org

Ansprechpartner in Russland:

Elena Bolyubakh

Content-Managerin des Projekts

+7 921 5776473

govinda@list.ru

Anastasia Chuvaeva

Projektkoordinatorin

+7 921 7545986

anasjazzia@gmail.com

Die aktuelle Pressemappe ist abrufbar unter <http://www.mediaost.de/aktuelles/>